

## **Bericht der TSG-Kegler zum 14. Spieltag der NRW-Liga Saison 2016/2017**

Nach unserem Punktverlust im direkten Abstiegsduell gegen Herne wollten wir in unserem Auswärtsspiel beim TPSK Köln versuchen, uns den Zusatzpunkt zu holen, um wieder ein wenig Boden gut zu machen, zumal die Herner im Heimspiel gegen Solingen-Hilden Federn hatten lassen müssen.

Wir schickten im ersten Block Bodo Schwanke und Werner Hengst auf die Bahn, welche auf Ralf Hülfert und Alfred Gasch trafen. Schnell zeigte sich, dass Alfred (ihm hatte der vorherige Kaffee scheinbar sehr gut getan) keine Lust auf Spielchen hatte. Über eine Startbahn von 232 und eine Halbzeit von 440+ kam er am Ende auf die Superzahl von 874/12 und sicherte sich somit den Tagessieg. Auch Ralf lag mit 410 zur Halbzeit noch deutlich vor Bodo und Werner, welche beide 395 auf der Anzeige hatten. Das sah zu diesem Zeitpunkt nicht gut für uns aus. Aber während Werner das Niveau in der zweiten Hälfte nicht halten konnte und am Ende auf 762/4 kam konnte sich Bodo steigern und vor allem auf der letzten Bahn glänzen. Mit dem Gesamtergebnis von 828/9 setzte er sich deutlich vor Ralf, der auf 809/8 kam. Somit würden wir zumindest nicht mit der Höchststrafe nach Hause fahren.

Im zweiten Block sollten Ingo Trenchel und Gideon Hildebrandt versuchen, die Zahl von Ralf anzugreifen. Auf Kölner Seite sollten Tobias Schwarzkopf und Klaus Jöntgen versuchen, das Punktekonto für die Kölner auszubauen. Klaus legte auch mit weit über 200 gleich gut los und auch Tobias ließ sich mit 209 nicht lumpen. Würden sich beide vor Bodo setzen? Sie taten es nicht, behielten aber mit 801/7 (Klaus) und 776/5 (Tobias) klar gegen unsere beiden Starter die Oberhand. Zwar konnte Ingo auf den Vollegassen teilweise überzeugen, einige Eckenfehler ließen jedoch ein besseres Ergebnis als 737/1 nicht zu. Gideon hatte vor allem in der ersten Halbzeit seine Probleme, konnte sich aber in der zweiten Halbzeit steigern und spielte diese mit knapp 400. 759 bedeuteten für ihn 3 Punkte. Somit hatte sich immer noch nur Bodo in die Phalanx der Kölner gespielt, bei denen zu allem Überfluss noch Kalli und Dominik in den Starlöchern standen.

Für unseren letzten Block mit Udo Stammschröer und André Rabe ging es somit um Schadensbegrenzung. Schnell zeigte sich, dass sich Dominik Schulz und Karl Hessel aufmachten, Bodos Zahl zu überspielen und uns keine weiteren Wertungen zu gönnen. Auch wenn Dominik auf seiner zweiten Bahn mit unter 190 eine kleine Pause einlegte, lieferte er sich mit Karl einen packenden Zweikampf, welchen der Routinier mit 845/11 zu 839/10 für sich entschied. Da hatten Udo und André keine Chance. Zur Halbzeit hatte aber vor allem Udo dank zweiter starker Bahn (215) mit 401 Kurs zumindest auf die Zahl von Tobias genommen. Und auch André hatte diese noch nicht komplett aus den Augen verloren. In der zweiten Halbzeit konnte Udo das Niveau nicht halten und hatte auch noch etwas Fallpech, sodass er mit 756/2 an der Zahl von Tobias scheiterte. Dank einer 213 auf seiner letzten Bahn schaffte André dieses aber mit 778/6 und sicherte uns somit zumindest noch eine Wertung.

Endergebnis:            4.944 : 4.620            3 : 0/53 : 25

Fazit: Auch bei diesem Auswärtsspiel waren wir nicht in der Lage, zu irgendeinem Zeitpunkt richtig Druck auf die Heimmannschaft auszuüben. Dieses muss am nächsten Wochenende in Gütersloh unbedingt anders werden, damit wir uns durch einen eventuellen Gewinn des Zusatzpunktes bessere Chancen auf den Klassenerhalt bewahren. Dazu ist jedoch eine deutliche Leistungssteigerung notwendig.